EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN NAMIBIA (DELK)

JONA

Nachrichten für die Gemeinden
Swakopmund / Henties Bay
Walvis Bay
Lüderitzbucht / Helmeringhausen

Nr. 67 Februar - April 2017

Liebe Gemeinde,

„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Ez 36, 26

Nach einer ereignisreichen Zeit an Weihnachten und Silvester blicken wir nun auf die ersten Monate im neuen Jahr. Manchmal, da vergeht die Zeit so schnell, dass man sich wundert, wo sie geblieben ist und dann vergeht sie wieder so langsam, dass wir ganz ungeduldig werden. Aber egal, was in unserem Leben passiert, die Zeit verrinnt doch immer weiter und lässt sich nicht anhalten.
„Wie gerne würde ich die Zeit zurückdrehen! Einfach noch einmal neu anfangen!“ Haben Sie, habt Ihr das schon einmal gedacht?
Manchmal machen wir Fehler.
Es geschieht etwas, das wir gerne rückgängig machen würden – doch es geht nicht.
Das neue Jahr lässt uns überlegen, was im letzten Jahr gut, was schlecht gelaufen ist. Es lässt uns hoffen, dass manches vielleicht besser wird und wir einen Neuanfang wagen können.
All das, was uns Unbehagen bereitet, wollen wir gerne hinter uns lassen. Ein neues Jahr bringt die Hoffnung auf Veränderung und Neuanfänge. Doch oft bleibt es dann doch nur bei guten Vorsätzen. Die alten Gewohnheiten, die Vergangenheit holt uns allzu schnell ein. Ich merke schon jetzt, Anfang Februar, dass das mit der gesünderen Ernährung doch nicht so einfach ist und dass Schokolade eben doch ein wichtiger Bestandteil meines Lebens zu sein scheint.
Aber wie ist das mit den richtigen Fehlern, den Streitigkeiten, Verletzungen, die wir gerne im alten Jahr zurücklassen wollen?
In der Jahreslosung für 2017 heißt es:
„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Ez 36,26
Gott kann uns helfen, unsere Fehler hinter uns zu lassen.
Ein Streit, ein Fehler bei der Arbeit, eine Beleidigung – das, was gewesen ist, lässt sich nicht einfach ausradieren oder ungeschehen machen. Es gehört zu unserem Leben dazu. Doch wenn wir unsere Fehler zugeben und unsere Sünden bekennen, dann wäscht Jesus uns davon rein. Er hilft uns die Lasten der Vergangenheit zu tragen, nimmt sie auf seine Schultern, damit wir wieder nach vorne blicken können, befreit und erlöst.
Er schenkt uns ein neues Herz, das trotz allen Verletzungen wieder bereit ist, zu lieben und zu vertrauen. Einen neuen Geist, der

wieder ruhigen Schlaf findet und die quälenden Erinnerungen, wenn auch nicht vergessen, so doch überwinden kann. Einen Geist, der offen ist für Neues und nach vorne schaut.
In der Bibel begegnen uns viele Geschichten von Menschen, die durch Gott die Chance für einen solchen Neuanfang bekommen. Zachäus, der Zöllner, der merkt, dass ein ehrliches Leben mit Freunden mehr wert ist, als zu Unrecht verdientes Geld; Petrus, der bereut, dass er Jesus verleugnet hat, bitterlich weint und danach umso stärker für die Verkündigung des Evangeliums eintritt; der verlorene Sohn im Gleichnis, der umkehrt um bei seiner Familie zu sein und sogar der Verbrecher, der neben Jesus gekreuzigt wird, der seine Fehler zugibt und dem Jesus zusagt: *„Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein“ Lk 23,43*.
Gott schenkt ihnen ein neues Herz und legt einen neuen Geist in sie, der sie die Liebe und den Weg der Gerechtigkeit erkennen lässt.
Durch die Taufe bekommen auch wir diese Zuwendung Gottes zugesagt. Wir dürfen alles, was uns belastet im Gebet vor Gott bringen und Kraft daraus schöpfen, Neues zu wagen, uns zu ändern. Nicht nur an Neujahr, sondern jeden Tag aufs Neue.
So wünsche ich Ihnen und Euch ein Jahr voller Neuanfänge, voller Freundschaft und Liebe, voller neuer Ideen und Träume und mit der Gewissheit, dass Gott uns in allem, was wir tun, begleitet.

Ihre Pastorin
Anne-Lisa Hein

Unsere Konfirmanden

Am 22. Januar 2017 wurden in einem fröhlichen Familiengottesdienst die Konfirmanden Pia Gebhardt, Ben Hartz, Max Höwer und Arian van der Plas getauft. Am 26. März 2017 folgt für die Vier zusammen mit den anderen sechs Konfirmanden dann die Konfirmation.

Wir freuen uns, dass sich auch im neuen Jahr eine Gruppe von momentan elf Konfirmanden zusammen gefunden hat. Mit dabei sind:

Nadine Esselmann, Maxime Herrmann, Aileen Louw, Maximilian Betts, Jan Diekmann, Nils, Lars und Sören Kintscher, René Lorck, Kyle Lohmann und Yannik Meyer

Bitte begleitet diese Jugendlichen in ihrem Konfirmandenjahr mit im Gebet. Gemeinsam wollen wir sie in unserer Gemeinde herzlich willkommen heißen.

Diakon Jürgen Braun

KinderBibelWoche 2016

4 Tage, 27 Kinder, 8 Mitarbeiter, 1 Familie und die Frage:„ Inwiefern sind die 10 Gebote Gottes Wegweiser für unser Leben?“ Mehr brauchte es für die Kinderbibelwoche nicht.
Für jeden Tag gab es ein Gebot und eine dazu passende Geschichte. Danach verteilte man sich auf zwei Kleingruppen und sprach noch intensiver über das Thema des Tages: Egal ob Erzählungen aus der eigenen Familie oder Basteln von Collagen. Die Kinder waren mit Elan dabei. Nach einer Pause mit Keksen und Obst ging es dann mit rasanten Spielen passend zu den Geboten weiter. Highlight war das große Stadtspiel am Dienstagnachmittag. Zum Ende der Kinderbibelwoche wurden dann die Familien der Kinder zum gemeinsamen Abschlussgottesdienst eingeladen. Gemeinsam machte man sich auf die Suche nach dem wichtigsten Gebot und beendete die Woche dann mit einem gemütlichen Bring & Braai im Gemeindegarten.

Ricarda Rödler, Praktikantin

Lebendiger Adventskalender

Türen öffnen Häuser und Räume,
Zuneigung öffnet Menschen und Herzen.

Auch 2016 öffneten verschiedene Menschen ab dem 1. Dezember ihre Türen und Herzen und empfingen Gemeindeglieder und Freunde bei sich zuhause.
Ganz egal, ob sich 10 oder 20 Gäste in den Wohnzimmern tummelten, für jeden wurde ein Platz gefunden.

Es wurde mit Freude gesungen und den Geschichten gelauscht, die die Gastgeber mit viel Sorgfalt ausgesucht hatten. Neben (selbst) gebackenen Plätzchen, gab es für die Gäste auch Punsch, Glühwein, Tee und Saft, was hervorragend zur Einstimmung auf Weihnachten beitrug.

Wir bedanken uns bei allen, die ihre Türen und Herzen geöffnet haben, sowie bei allen Gästen für das großartige Gelingen des diesjährigen lebendigen Adventskalenders.

Ricarda Rödler, Praktikantin

Neues aus dem Georg Ludwig Kindergarten

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land“

Mit diesem Lied, das Kinder aus dem Georg Ludwig Kindergarten mitgestaltet haben, kam im Gottesdienst am 1. Advent das Jahresthema der Kinder zum Abschluss. Ein Jahr lang hatten sie sich mit dem Thema der Schöpfung beschäftigt und nun stand am Ende Gottes Auftrag an den Menschen: Bebaut und bewahrt das, was ich euch anvertraut habe. Auch die Mitmenschen gehören zu diesem Auftrag. So haben die Kinder mit ihren Eltern im Vorfeld des Gottesdienstes Geschenktüten für bedürftige Kinder gefüllt und im Kindergarten gestaltet. Im Gottesdienst haben wir diese eingesammelt und eine Woche später bei der Weihnachtsfeier einer Suppenküche in Mondesa verteilt. Insgesamt kamen knapp 70 Tüten zusammen und es hat gerade so gereicht. Wir hoffen, dass gelungen ist, was wir wollten: Die Hoffnung im Advent weitergeben, dass Jesus kommt. Der Retter, der das Dunkel hell macht und das Leid eines Tages beenden wird.
Danke an alle, die diese Aktion ermöglicht haben, besonders an die Eltern und Erzieherinnen!

Übrigens: Die Suppenküche in Mondesa ist jeden Samstag für Bedürftige geöffnet, egal ob jung oder alt.

Diakon Jürgen Braun

50 Jahre treuer Dienst: DANKE SILAS!

Silas Nakathile trat im Juli 1966 seine Arbeitsstelle als Hausmeister für den Kindergarten und die Kirche der DELK in Walvis Bay an.

50 Jahre diente er der Gemeinschaft treu und viele Kinder und deren Eltern haben ihn als den deutschsprachigen Handyman auf dem Kirchengelände zu schätzen gelernt. Viele dieser alten Bekannten erkennt und begrüßt er, wenn er auf seinen Botenfahrten mit dem Fahrrad durch die Stadt fährt.

Silas ist überzeugt, dass er sich bester Gesundheit freuen darf, weil er keinen Alkohol trinkt. Zwei seiner fünf Kinder sind noch im Studium. Leider verstarb seine Frau Emily vor einigen Jahren.

Wir danken Silas für seinen fleißigen Einsatz in all den Jahren und sein immer freundliches Wesen.

Mit diesen Worten wurde Silas Nakathile am 4. Dezember 2016 in den Ruhestand verabschiedet; auf seine Bitte hin wird er jedoch weiterhin Dienst tun – er bevorzugt also den „Unruhestand“.

Heidi Pronk, Walvis Bay

Erika Herzberg feiert ihr 20-jähriges Orgeljubiläum

Vor 20 Jahren fing die damalige Konzertpianistin Erika Herzberg an, die Gottesdienste in Walvis Bay auf dem Klavier zu begleiten. Seither ist sie nicht nur im Gottesdienst, sondern auch im Altersheim, bei Trauerfeiern, beim Gemeindekaffee und an vielen anderen Stellen aktiv.
Wenn es am Ende der Altersheimandacht im Huis Palms regelmäßig heißt: „Und Frau Herzberg, spielen Sie uns noch Einen?“ Dann fangen die Knie beim Rheinländer langsam an mitzuwippen und Erinnerungen an alte Volksfeste werden wach.

Am ersten Advent 2016 wurde Erika Herzberg im Rahmen der Walvis Bayer Adventsfeier offiziell für ihren 20-jährigen Orgeldienst gedankt. Heidi Pronk, Stefanie Degele und Dörte Witte, die gerne und häufig gemeinsam mit ihr musizieren, überreichten ihr im Namen der Kirchengemeinde eine Urkunde zum Jubiläum und ein kleines Adventslicht. Die Kirchenmusik bringt nicht nur unsere Kirchen zum Klingen, sondern oft auch unsere Herzen zum Leuchten. Und so sagen wir mit diesem Licht: Danke, Frau Herzberg, für die vielen bewegenden Momente, die festliche Stimmung und die große Verlässlichkeit, mit der Sie unsere Gemeinde regelmäßig erfreuen!

Pastorin Anne-Lisa Hein

Frauenfrühstück am 11. März 2017 in Swakopmund

Ursula Dieckhoff, Farmersfrau aus Otjozondu, wird den Vortrag beim diesjährigen Frauenfrühstück am 11. März 2017 um 09:00 im Haus der Jugend halten.

Das Thema lautet:
Liebe, Leid und Herrlichkeit... Gegensatz oder Gemeinsamkeit?

Sie schreibt: „Bei meinen Vorbereitungen war ich immer bemüht, nicht zu theoretisch zu werden, sondern auch anzuknüpfen an Situationen und Erfahrungen aus dem Alltag. Letztendlich bin ich auch nur ein "normaler Mensch" - eine Frau, die wie alle anderen, immer noch Fragen an das Leben hat, und die, trotz vieler Erfahrungen und Erkenntnisse, immer noch täglich feststellt, wie unvollkommen sie ist! Ich komme also nicht zu Ihnen, um zu belehren, sondern um mitzuteilen und das mit anderen zu teilen, was mir im Leben Halt gibt!
Für mich war allein die Vorbereitung auf dieses Thema eine wunderbare und sehr bereichernde Erfahrung!“

500 Jahre Reformation

Die Kirche bedarf ständiger Erneuerung

Inzwischen hat es sich herumgesprochen, dass der 31. Oktober 2017 ein historisches Datum ist, zuerst für Lutheraner, aber auch für alle anderen Konfessionen, einschließlich der katholischen Kirche.
Vor 500 Jahren hat der Theologieprofessor Martin Luther mit 95 Thesen zu einer universitätsinternen Diskussion aufgerufen – doch was dann unerwarteter Weise erfolgte, war ein Lauffeuer.
In Windeseile wurden die 95 Thesen in den deutschen Landen und darüber hinaus verbreitet. Die damalige römisch-katholische Kirche nahm Luther erst gar nicht ernst und war doch bis in Mark getroffen.
Warum eigentlich? Wieso haben Luthers scharfsinnige und scharfzüngige Aussagen seine Kirche zum Auseinanderbrechen gebracht?
Und wer war dieser Mann, der an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit stand. Auf welche Weise hat sich sein Denken, sein Glaube, sein Handeln entwickelt und unseres bis heute beeinflusst?

Heute nach 500 Jahren sind Luthers Spuren noch deutlich erkennbar, doch Kirche und Welt haben sich völlig verändert. Manche rufen nach einer neuen Reformation. Doch was genau soll reformiert werden?
Diesen Fragen wollen wir in diesem Jubiläumsjahr nachgehen, in Predigten, Vorträgen, Liederabenden, Bibelkreisen. Aber Achtung: es geht nicht um Luther, es geht zuletzt um den, den er verkündigt hat: Christus.
Wenn wir Christus mehr entdecken, dann hat das Reformationsjahr 2017 seinen Sinn erfüllt - echt lutherisch!

Pastor Klaus-Peter Tietz

Befreit – Durch Gottes Liebe die Welt zu verändern

Anlässlich des Reformationsjubiläums wollen wir als junge Erwachsene zusammen **über Gott und die Welt nachdenken, Glaube feiern, Befreiung erleben, Gemeinschaft genießen!**

Das Wochenende vom 30.Juni bis zum 2.Juli 2017 auf Hodygos ist eine Freizeit für 18 bis 30jährige mit Diskussionen, Besinnlichkeit, Kreativität und Sport.
Eltern sind herzlich eingeladen mit ihren Kindern zu kommen. Für die Kinder wird es ein eigenes Programm und eigene Betreuung geben.

Kontakt und weitere Info bei Anneliese Hofmann (geb. Menne): youngreformers.elkindelk@gmail.com.

Weißt du schon, wie…

Es wird herzlich eingeladen zu zwei Vorträgen in Swakopmund:

Am Mittwoch, den **8. Februar 2017** um 19:00 im Haus der Jugend:

„Weißt du schon, wie abwechslungsreich beten sein kann?“
Referent: Pastor Sven von Eicken, Okahandja/Gobabis.

Am Samstag, den **18. März 2017** um 19:00 im Haus der Jugend:

„Weißt du schon, wie Bibeltexte erarbeitet, aufgeschlüsselt und zur Auslegung zugänglich gemacht werden?“
Referent: Pastor Dr. Rudolf Schmid, Windhoek

Müsli und Message – Gottesdienst mal anders

Einmal im Trimester wagen wir einen besonderen Gottesdienst für alle, selbst die Kleinsten! Wir treffen uns zum gemeinsamen Frühstück, singen moderne Lieder und Kinderlieder. Und wir erleben eine spannende biblische Geschichte. So geht es gestärkt an Leib und Seele zurück in den Alltag und die neue Woche.
Als Kosten fürs Frühstück erbeten wir 40N$/ Erwachsener bzw. 20N$/Kind
Erster Termin ist ***Sonntag, 23. April, 8:30 im Haus der Jugend*** *für alle ab dem Krabbelalter! Weitere Infos bei Diakon Jürgen Braun.*

Vorhang auf für Klein und Groß!

Bunte Familiengottesdienste sind in unserer Gemeinde mittlerweile zu einer festen Einrichtung geworden und werden gerne besucht.
Um diese Arbeit weiter auszubauen, haben wir uns nun dazu entschlossen, diese Gottesdienste monatlich anzubieten - in der Regel am dritten Sonntag im Monat.
Alle Daten für dieses Tertial seht ihr hier:

Als Jesus noch mit uns auf der Schulbank saß

Stellt euch vor, unsere Kinder kommen jeden Morgen in ihre Klasse und bevor der Unterricht beginnt, gibt es erst eine kurze Andacht. Es wird aus der Bibel gelesen, gesungen und gebetet. Obendrein gibt es zweimal in der Woche Religionsunterricht, von Schulanfang bis ins letzte Schuljahr. Ein Traum? Nein! Viele von uns erinnern sich noch an diese Zeit. In meinem Fall hatten wir sogar einen Religionslehrer, der eine Auszeit machte und mit seiner Frau zusammen als freiwilliger Helfer ein Jahr in Israel auf archäologischen Fundstellen gearbeitet hat. Als er wieder zurückkam, brachte er die Geschichten aus der Bibel richtig zum Leben mit seinen Erzählungen, Erfahrungen und Diavorträgen von dem Gelobten Land. Es war, als ob Jesus mit uns auf der Schulbank saß!

Heute sind die Zeiten wohl ganz anders. Die Welt und auch unsere Schulen sind nicht mehr so intensiv mit dem Glauben beschäftigt, egal in welcher Art. Ganz verzweifeln braucht man aber nicht.

Unsere Kinder können dennoch dem christlichen Glauben begegnen und das auf eine Art, die in der heutigen Zeit viel mehr anspricht: Die Kinder- und Jugendarbeit.

Was ist sie? Wo findet man sie? Was ist ein Diakon? Wie wird das Ganze finanziert?

Die Kinder- und Jugendarbeit in Namibia ist ein Projekt der ELKIN (DELK), welches unsere Kinder und Jugendlichen in Namibia anspricht. Unter der Leitung von einem Kinder- und Jugenddiakon wird der christliche Glaube in den Alltag der Kinder und Jugendlichen integriert. Dies wird hauptsächlich von den Gemeinden und durch die Silvesterknaller-Losaktion finanziert. Eine weitere große Hilfe sind Spenden aus der Gemeinde oder einem Nachlass. Aus diesen Reserven können neue Projekte und auch besondere Anschaffungen gemacht werden, die der Jugend zu Gute kommen.

Zum Beispiel ein Spielplatz, auf dem unsere Kinder gemeinsam toben und Energie loswerden können. Oder ein Raum, in dem die Jugend sich trifft, “chillen” und zusammen eine spaßige und auch eine besinnliche Zeit verbringen kann. Ausflüge, Begegnungen mit anderen Jugendgruppen aus unserem Land sowie aus dem Ausland. Dieses und noch vieles mehr ist, was die Jugendarbeit der ELKIN (DELK) in Namibia bietet.

Ja, die Zeiten haben sich wohl geändert, aber dieses neue und aufregende Angebot und Erlebnis der Kinder- und Jugendarbeit lässt mich daran denken: ” Hallo, Jesus ist doch noch im Raum!”

Horst Heiser, Vorsitzender des GKR Swakopmund

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am **3. März 2017** Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg *(Mt 20, 1-16)* gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Unser neuer Praktikant

Ich bin Simon Fleißner, 20, und studiere zurzeit Soziale Arbeit im dritten Semester. Deshalb wohne ich in Coburg, komme aber eigentlich aus Münchberg. Das ist eine ziemlich kleine Stadt ganz im Norden Bayerns. Auf das dritte Semester folgt bekanntlich das Vierte und das ist bei mir ein Praxissemester. Ich freue mich in letzter Zeit immer mehr auf mein Praxissemester bei und mit euch in Swakopmund. Auch wenn ich euch noch nicht kenne, bin ich gespannt auf das Arbeiten und Leben in Namibia. Wenn mich meine Kommilitonen fragen, warum ich ein halbes Jahr nach Namibia gehe, sage ich, dass es für mich die perfekte Gelegenheit ist weit weg von daheim zu wohnen und zu arbeiten, ohne eine neue Sprache lernen zu müssen. Außerdem tut es gut, den Vorlesungssaal einfach mal hinter sich zu lassen und Zeit zu haben, mich in die Kinder- und Jugendarbeit einer Gemeinde einbringen zu können.

Viele Grüße, Simon.

Simon Fleißner, Coburg, Deutschland

Simon wird Jürgen ab dem 15. März 2017 für ein halbes Jahr in der Kinder- und Jugendarbeit unterstützen. Wir freuen uns schon auf ihn und wollen ihn herzlich in unserer Gemeinde begrüßen.

Es wurden getraut:

Lance Christopher und Carmen Smith geb. Mette

Michael und Silvia Lohmeier geb. Deitenbach

Franco Ricardo Haskell und Guiliane Neef

Es wurden getauft:

Amy Lowings

Ben Goldbeck

Nele Alice Windisch

Pia Gebhardt

Ben Hartz

Max Höwer

Arian van der Plas

Es werden konfirmiert:

Pia Gebhardt, Martha Kaulinge, Danielle Kriess,

Tanja Sibold, Nicola Syvertsen,

Ben Gebauer, Ben Hartz, Max Höwer,

Arian van der Plas, Daniel van Wyk, Torben Winterbach

Wir trauern mit den Angehörigen um:

Elizabeth Rose Campanis

Hedwig von Klintzing

Elke Lorck

Wilko Moll

Else Stein

Harald Stauder

Lieselotte Herzig

Christiane Herboth

Zum Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gottes Segen:

Es folgen runde und halbrunde Geburtstage ab 75 Jahre sowie jährlich ab 86. Sollten wir jemanden übersehen oder uns vertippt haben, bitten wir um Entschuldigung! Bitte teilen Sie uns dies mit.

Februar 2017

01.02. Irmgard Dietz
03.02. Hans Mercker
07.02. Beate Mais-Rische
08.02. Bernd von Freier
08.02. Gertrud Gräbner
20.02. Hermann Pönnighaus
21.02. Ingeborg Jagau
26.02. Hedwig Buchholz
27.02. Dieter Steinmetz

März 2017

03.03. Elly Schulz
10.03. Magdalene Biess
14.03. Erika Mercker
17.03. Dieter Krämer
19.03. Anna Marie Roesener
23.03. Marie-Luise Walter
24.03. Carl Schulte
27.03. Maria Haase
28.03. Heinrich Tölken

April 2017

01.04. Anneliese Rust
04.04. Elisabeth Kaden
07.04. Siegfried Nauhaus
15.04. Erika Herzberg
20.04. Anka Delius
20.04. Helmut Kittler
22.04. Hildegard Scheps
23.04. Helga Slaney
23.04. Anneliese von Baum
27.04. Margarethe List
27.04. Liselotte Messidat
28.04. Gerhard Weiss

Herzlichen Glückwunsch!
Schön, dass es dich gibt.
Die Welt wäre ärmer ohne dich. Farbloser. Eintöniger. Darum darf gefeiert werden.
Dein Geburtstag.
Dein Leben. Du.

Du bist wie ein Baum.
Hast deinen Standpunkt.
Deinen Stamm.
Deine Krone.
Deine Wachstumsgeschichte.
Du magst anderen Bäumen gleichen. Doch du bist nicht wie sie.
Niemand ist wie du.
Du bist einmalig.
Wunderbar.

Jürgen Werth

Klaus-Peter Tietz
Pastor

Tel.: 064-402679
Handy: 081-240 3221
pastor.tietz@elcin-gelc.org
Freier Tag: Mittwoch
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Anne-Lisa Hein, Walvis Bay
Pastorin

Tel.: 064-204254
Handy: 081-327 1958
walvisbay@elcin-gelc.org
Freier Tag: Montag
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Jürgen Braun
Kinder- & Jugenddiakon

Tel.: 064-403933
Handy: 081-642 2485
swakopmund-youth@elcin-gelc.org
Freier Tag: Mittwoch
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Annette Louw
Gemeindebüro

Tel.: 064-402635
swakopmund@elcin-gelc.org
Montag-Freitag: 9:00-12:00 Uhr

Lüderitzbucht
Erich Looser
Tel.: 063-202630

Brigitte Soltau
Tel.: 063-204185

Helmeringhausen
Adrienne Miller
063-683314

Internetseite
http://www.elcin-gelc.org/kueste

Facebook
https://facebook.com/ELKINDELK

Kontoangaben

Gemeinde Swakopmund
First National Bank 280-472
Account 55461 252302

Gemeinde Walvis Bay
Bank Windhoek 481-872
Account 1164159301

Gemeinde Lüderitzbucht
Standard Bank 080-471
Account 042390842